

7 Regeln der WERTSCHÄTZUNG

Wertschätzung ist die **BEDINGUNG für gute Arbeit.**

... und nicht die Belohnung dafür. Wir alle wollen gehört und gesehen werden, ohne uns dies erst verdienen zu müssen. Und sich geschätzt zu fühlen, motiviert stärker und nachhaltiger als die meisten Belohnungen.

Bau kein Schloss, bau **1000 ZELTE.**

Häufigeres Feedback ist besseres Feedback:

Wir lernen mehr, vergessen weniger und können schneller reagieren. Zudem trainieren wir so, unsere Anliegen, Wünsche und Gefühle klar und ehrlich auszudrücken. Ein Workout, vom dem wir auch privat profitieren.

Bange ist man von allein, **FREUDE will erlernet sein.**

Negative Gefühle haben bei uns Menschen Heimvorteil,

denn in der Steinzeit war die Furcht vorm Tiger wichtiger als Freude. Die neue Arbeitswelt ist tigerfrei. Was starke Teams heute brauchen, ist eine positive Grundeinstellung. Wertschätzung ist ein Schlüssel dafür.

Schweigen ist Silber, **LOBEN ist Gold.**

Nicht gemotzt, ist halb gelobt? – Kokolores.

Wer will, dass andere gut und gerne arbeiten, der findet Schätzenswertes und spricht darüber – auch und vor allem über die kleinen Dinge.

Managen heißt **ZUHÖREN.**

Wer selber redet, lernt nicht nur

wenig, sondern zeigt zudem, dass andere Meinungen wenig zählen. Üben Sie sich lieber im Zuhören. Ein „Erzähl mal!“ eröffnet wunderbar Gespräche – wertschätzend, einbeziehend und erkenntnisfördernd.

Erfolge **FEIERN!**

Konfetti!

Feiern markiert Erfolge, verstärkt ihre Wirkung und schweißt das Team zusammen.

Das müssen keine Riesenerfolge sein. Eingangsstapel leer? Konfetti!

DANKE.

*Ist das, was Ihre Kolleg*innen tun, wirklich selbstverständlich?*

Und selbst wenn – bedanken Sie sich dennoch! Das tut gut. Versprochen.

